

Die Taufe

„Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Joh. 3,5).



Anmeldung über das Zentralbüro Birkesdorf
Pfarrer-Rody-Str. 7 – 52353 Düren
Tel.: 02421 / 81265

Bürozeiten:

Mo u. Mi 14.30-16.30 Uhr
Di, Do u. Fr 9.30-11.30 Uhr



WAS IST DIE TAUFE?

„Man nennt das Sakrament die **Taufe** nach dem in seinem Vollzug wesentlichen Ritus: taufen (auf Griechisch ‚baptizein‘) bedeutet ‚eintauchen‘.“



Das Eintauchen ins Wasser versinnbildet „die Geburt aus dem Wasser und dem Geist, ohne die niemand, in das Reich Gottes kommen kann“ (Joh 3, 5). (KKK* Nr. 1214-1215)

Die Taufe ist das Sakrament der Wiedergeburt.

„Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden“ (1 Ko 15,22).

In der Taufe werden wir Glieder des Leibes Christi, Schwestern und Brüder unseres Erlösers und Kinder Gottes. Wir werden von der Erbsünde befreit, dem Tod entrissen und sind von da an für ein Leben in der Freude der Erlösten bestimmt.

„Die Taufe ist das grundlegende Sakrament und die Voraussetzung für alle anderen Sakramente (Eucharistie, Bund der Ehe, Bußsakrament, etc.).“ (Youcat Nr. 194 – KKK Nr. 1213)

*KKK: Katechismus der Katholischen Kirche.



WER KANN GETAUFT WERDEN?

„Jeder Mensch, der noch nicht getauft ist, kann getauft werden. Die einzige Voraussetzung zur Taufe ist der Glaube, der bei der Taufe öffentlich bekannt werden muss.“ (Youcat Nr. 196 - KKK Nr. 1246-1254)

❖ Die Taufe der neugeborenen Kinder

Die Kirche empfiehlt die Kinder zu taufen. (KKK Nr. 1252 - 1282)

„Gläubige Eltern, die das Beste wollen für ihr Kind, wollen auch die Taufe, in der das Kind dem Einfluss der Erbsünde und der Macht des Todes entzogen wird.“ (Youcat Nr. 197 – KKK Nr. 1250)

❖ Die Kindertaufe

Kinder im Schulalter können wie die Erwachsenen die Taufe nur dann empfangen, wenn sie vor dieser ihren Glauben öffentlich bekannt haben. (KKK Nr. 1250).



❖ Die Jugend - und Erwachsenentaufe

Ihr geht ein Unterricht im Glauben voraus, der sogenannte Katechumenat. Erst nach Erlangung eines bestimmten Wissenstandes und einer Bewährung im Leben nach den Geboten der Kirche wird der Taufbewerber (Katechumene) getauft.

In derselben Feier folgen die Firmung und die Erstkommunion. (KKK Nr. 1247-1249).



WER KANN DIE TAUFE SPENDEN?

„Normalerweise spendet der Bischof, ein Priester oder ein Diakon das Sakrament der Taufe.“ (Youcat Nr. 198)

Im Notfall, bei akuter Lebensgefahr, kann jede Person (jeder Konfession, sogar ein Ungetaufter), die bereit ist, diesen Glauben damit zum Ausdruck zu bringen, die Taufe spenden. Sie gießt dem Täufling dreimal etwas Wasser (Weihwasser oder gewöhnliches Wasser) auf den Kopf und spricht dazu die Taufformel: „N. Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (KKK Nr. 1257)

WER KANN TAUFPATE WERDEN?

Die Eltern und Paten spielen eine wichtige Rolle, weil sie für das Kind sprechen und verpflichtet sind, sich um eine christliche Erziehung des Kindes zu bemühen.

Die Aufgabe des Paten / der Patin besteht darin, den Neugetauften auf seinem Weg zum Glauben zu begleiten. Deshalb muss in der Katholischen Kirche einer der Paten katholisch getauft und gefirmt sein.



Die Patin oder der Pate müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben.

DER NAME

„In der Taufe löst sich der Mensch nicht in einer anonymen Göttlichkeit auf, sondern er wird gerade in seiner Individualität bestätigt.“ (Youcat Nr. 201)

In der Taufe hat Gott Ihr Kind bei seinem Namen gerufen und sich ihm persönlich zugewendet.

„Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir“ (Jes 43, 1).

Deshalb hat der Namenstag im Jahreskreis eine ganz besondere Bedeutung.



WIE WIRD DAS SAKRAMENT DER TAUFE GEFEIERT?

(KKK, Nr. 1234 ff.)

„Das **Kreuzzeichen** zu Beginn der Feier [...] bezeichnet die Erlösungsgnade, die Christus uns durch sein Kreuz erworben hat“.

„Die **Verkündigung des Wortes Gottes** erleuchtet die Tauflinge und die Gemeinde durch die geoffenbarte Wahrheit und ruft die Antwort des Glaubens hervor.“



„Durch ein Gebet wird in der Tauffeier selbst oder in der Osternacht das **Taufwasser** geweiht. Die Kirche bittet Gott, daß durch seinen Sohn die Kraft des Heiligen Geistes in dieses Wasser herabsteige, damit alle, die darin die Taufe empfangen, **aus Wasser und Geist geboren** werden (Jon 3, 5).“

„Darauf folgt der **wesentliche Ritus** des Sakramentes: die eigentliche **Taufe**“. Seit urchristlicher Zeit kann sie gespendet werden, indem man dreimal Wasser über das Haupt des Täuflings gießt.

Bei diesem dreimaligen Übergießen spricht der Taufspender die Worte: *„N. ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“*

„Die **Salbung mit dem heiligen Chrisam** - einem vom Bischof geweihten wohlriechenden Öl - bedeutet, dass dem Neugetauften der Heilige Geist geschenkt wird. Er ist ja ein Christ geworden.“

„Das **weiße Kleid** bedeutet, daß der Getaufte **Christus [als Gewand] angelegt** (Gal 3, 27) hat: er ist mit Christus auferstanden.“



„Die **Taufkerze**, die an der Osterkerze entzündet wird, bedeutet, daß Christus den Neugetauften erleuchtet hat. In Christus sind die Getauften **Licht der Welt** (Mt 5, 14). Der Neugetaufte ist jetzt, im eingeborenen Sohn, Kind Gottes.“

„Der **feierliche Segen** beschließt die Tauffeier. „

TAUFTERMINE

Die Tauftermine werden für alle Gemeinden angeboten. Damit wird es in der Gemeinschaft der Gemeinden in der Regel in jedem Monat 2 Tauftermine geben: **Am ersten und am dritten Sonntag im Monat, jeweils um 15.00 Uhr.**

Darüber hinaus ist es auch möglich in den regulären Gemeindemessen am Wochenende zu taufen! Es ist auch möglich, in der Osternacht zu taufen.

TAUFGESPRÄCH



Im Monat vor der Taufe werden die Eltern und die Paten zu einem oder zwei Taufgesprächen mit dem Priester oder Diakon, der die Taufe spendet, eingeladen.

Die Termine erhalten Sie nach der Anmeldung im Pfarrbüro.

FOLGENDE DOKUMENTEN WERDEN BENÖTIGT

- 1) Geburtsurkunde des Kindes.
- 2) Familienstammbuch.
- 3)Taufschein der Paten (mindestens eine/einer muss getauft und gefirmt sein).

„Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28, 19-20)

Katholische Gemeinschaft der Gemeinden Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Str. 7, 52353 Düren Tel.: 02421 / 81265
www.kirche-dueren-nord.de © GdG Düren-Nord 02/2014